



Feel the difference

Testen Sie den neuen Fun-Cruiser für die City – Serienmäßig mit High-Speed-Turbo-Loader

PUSH TO TALK IS HERE!

NEW!
CONNECT WITHOUT DRIVING.
A PUSH IS ALL IT TAKES.

Hands-free
Call Forwarding
Call Forwarding
Call Forwarding
Call Forwarding

CALL FOR PRICING

FREE
UNLIMITED
GROUP CALLING

Hannoversche Allgemeine



make the most of **now**

ZEITUNG

Organizer & Office-Solutions S. 24

Sonderausgabe Hannoversche Allgemeine Sonnabend,

Deutsch und Deutschunterricht bald Vergangenheit?

Kultusministerium plant Abschaffung des Deutschunterrichts schon im kommenden Schuljahr / Wulff begrüßt Vorschlag / Empörung bei Eltern und Schulen

Hannover (dpa) Der wachsenden Bedeutung der englischen Sprache will Kultusminister Busemann im kommenden Jahr mit einer innovativen Neuregelung Rechnung tragen: Versuchsweise soll an 30 Gymnasien in Niedersachsen der Deutschunterricht abgeschafft und die so frei werdenden Unterrichtskapazitäten für den Englischunterricht genutzt werden. „Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet das fortan mindestens 8 Schulstunden Englisch pro Woche“, sagte Busemann in einer Pressekonferenz. Man könne die Augen nicht vor der Tatsache verschließen, dass die



Bedeutung der englischen Sprache in aller Welt stetig zunehme, während die des Deutschen inzwischen ein verschwindend geringes Maß erreicht hätte. „Deutsch ist einfach zu unwichtig geworden, um noch

länger wertvolle Unterrichtszeit dafür zu verwenden“, äußerte sich der Minister weiter. Ministerpräsident Wulff begrüßte den Vorschlag. Die englische Sprache läge bei den Jugendlichen außerhalb der Schule längst viel stärker im Trend als die deutsche. Man müsse außerdem darüber nachdenken, Englisch als Amtssprache einzuführen und das Deutsche nur noch im privaten Bereich zuzulassen. Eltern- und Lehrervertreter kündigten Protest gegen die Entscheidung an. (...)

► Seite 22

Alles banane?



Mit Denglisch kann man Fische kaufen oder Bananen verladen. Aber keine Gedichte oder wissenschaftliche Abhandlungen schreiben. Wir begeben uns auf das Niveau von Bananenhändlern!

► Seite 20

Nur Gesetze können uns vor einem Sprach- und Kulturverfall schützen

Die Folgen der Übermacht der englischen Sprache und der denglischen Sprachvermischung sind dramatisch: Eine Sprache, die unzählige fremde Begriffe aufnimmt, muss zwangsläufig verderben. Und mit ihr die Kultur.

Begünstigt wird dieser Vorgang durch die Gleichgültigkeit der deutschen Sprecher gegenüber ihrer Sprache. Tagtäglich benutzen sie bewusst völlig unnötige englische Wörter und Wendungen, für die angemessene deutsche Begriffe existieren. Dies könnte fatale Folgen haben: Wie werden unsere Kinder einmal sprechen, wenn sie nicht mehr zwischen Strafzettel, Konzertkarte, Flugschein und Fahrkarte unterscheiden können und stattdessen nur das pauschale Wort *ticket* kennen?

Die Popularität der englischen Begriffe beruht dabei einzig und allein darauf, dass ihre Benutzer mit ihnen fälschlicherweise Werte der amerikanischen Kultur verbinden:

Freiheit, Modernität, Erfolg, Jugendlichkeit...

Nur wenige verstehen heute das deutsch-englische Sprachgemisch, denn wir leben in einem Land, in dem zwei Drittel der Bevölkerung Englisch schlecht bzw. gar nicht spricht. Durch diesen Sprachwandel zu Denglisch steht somit eine sprachliche Teilung der Deutschen bevor, zumindest aber eine massive kommunikative Störung. Nur Gesetze wie in Frankreich, welche die Verwendung englischer Begriffe für alle verbieten, können uns davor schützen. (...)

Anglizismen bereichern Sprache und Kultur

Wir brauchen in vielen Bereichen eine Lingua Franca, das heißt eine internationale Verkehrssprache, die von allen verstanden wird. Keiner wird leugnen, dass in den Naturwissenschaften, der Technik und der Wirtschaft das Englische inzwischen zu einem internationalen Verständigungsmittel geworden ist. Es ist deshalb natürlich und eine Bereicherung, dass das Deutsche

Begriffe aus dieser Sprache übernimmt.

Man kann den Lauf der Geschichte nicht rückgängig machen. Kein Mensch würde auf Begriffe aus dem Lateinischen oder Französischen wie *Villa*, *Bonus*, *brünette* oder *Boulevard* verzichten wollen. Diese sind – wie auch die Anglizismen – durch Sprachkontakte zwischen den Völkern in das Deutsche eingeflossen: denn wenn Menschen einander begegnen, bringen sie ihre Sprache und ihre Kultur mit.

Ein Reinheitsgebot für die Sprache wie bei Lebensmitteln hat wenig Sinn: Auch Salat, Fleisch oder Fisch schmecken nicht immer gleich. Ebenso besteht das Deutsche aus einer Vielzahl von Teilsprachen, die oft so unterschiedlich sind, dass Ostfriesen und Bayern einander nicht verstehen.

Wer sich also der Aufnahme englischer Ausdrücke widersetzt, der verkennt die sprachliche und kulturelle Wirklichkeit und behindert den globalen Austausch. (...)

► Seite 24

Leser-Umfrage

Was meinen Sie? Nehmen Sie Stellung und diskutieren Sie mit. Uns interessiert ihre Meinung zu Denglisch!

Vorsicht USA



Trend zur Amerikanisierung bringt deutsche Kultur in Todesgefahr

► Seite 26

Goethe würde protestieren



„Die Seele eines Volkes drückt sich in seiner Sprache aus“

► Seite 24

Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meines Denkens



...denn auch gedacht wird in einer bestimmten Sprache

► Seite 25

STADTWERKE HAMELEN suchen Local-Rubbish-Assistants Tel. 24 25 29

